

# Groß-Wartenberger Kreis-Blatt



Redacteur: M. Heinze, Groß-Wartenberg.  
Druck, Verlag und Expedition von M. Heinze in Groß-Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Geschäftsstelle d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Anzeige-Gebühren die gespaltene Zeile 10  $\frac{1}{2}$  größere Schrift wird nach Verhältniß des Raumes berechnet. Bestellungsgehalt f. d. Vierteljahr 60  $\frac{1}{2}$ .

Nr. 41.

Sonnabend, den 11. Oktober.

1890.

## Verfügungen des Königl. Landraths-Amts.

### 1. Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Den Ortsbehörden des Kreises bringe ich wiederholt in Erinnerung, daß der Aufenthalt von Arbeitern und Arbeiterinnen russisch-polnischer Nationalität in dem Preussischen Staat nicht gestattet ist. Sollten derartige Personen zuziehen, so ist mir dies sofort anzuzeigen.

Groß-Wartenberg, den 4. Oktober 1890.

### Betrifft die zur Zwangsvollstreckung überwiesenen Rückstände an Kommunal-, Kreis-, Provinzial- und Schul-Abgaben.

Unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 4. Juni 1887 (Kreisblatt pro 1887 Seite 293) bringe ich zur Kenntniß der Ortsbehörden, daß die Einreichung der Nachweisungen über die zur Zwangsvollstreckungen überwiesenen Rückstände an Kommunal-, Kreis-, Provinzial- und Schul-Abgaben nicht mehr erforderlich ist.

Groß-Wartenberg, den 4. Oktober 1890.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreistages findet

**Dienstag, den 21. October d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
im Saale des Kreis-Amtshauses hierselbst, statt.

Vortrags-Gegenstände sind:

- I. Beschlußfassung über die Gültigkeit der von den Wahlverbänden der Großgrundbesitzer und dem III. ländlichen Wahlbezirk vorgenommenen Ersatzwahlen an Stelle der verstorbenen Kreistags-Abgeordneten Landesältesten Rusche und Gemeinde-Vorsteher Wanzel. Einführung der neu-gewählten Kreistags-Abgeordneten, Rittergutsbesitzer Menzel aus Ottendorf und Mühlenbesitzer Gattert aus Dalbersdorf.
- II. Beschlußfassung über den Antrag des Wegebau-Verbandes Schollendorf um Gewährung eines Bauhilfsgeldes aus Kreisfonds zur Pflasterung der Dorfstraße durch die Ortschaft Schollendorf.
- III. Abgabe eines Gutachtens über den Antrag der vereinigten Gemeinde Bralin (Stadt und Dorf Bralin) wegen Ausscheidung aus dem bisherigen Amtsbezirk Nr. 6 Bralin und Bildung eines eigenen Amtsbezirks.
- IV. Herabsetzung des Zinsfußes für die Kreisschulden.
- V. Beschlußfassung über Errichtung einer Kreis-Sparkasse für den hiesigen Kreis.
- VI. Ausloosung und Neuwahl der Hälfte der Beisitzer und Stellvertreter des Schiedsgerichts der landw. Berufsgenossenschaft für den hiesigen Kreis.
- VII. Ausloosung und Neuwahl der Hälfte der Beisitzer und Stellvertreter des Schiedsgerichts der für den hiesigen Kreis bestehenden Unfall-Versicherung für die bei Bauten des Kreis-Com-munal-Verbandes in eigener Regie beschäftigten Arbeiter.
- VIII. Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Abschätzung der Mund-Verpflegung im Kriege an Stelle des verstorbenen Mühlenbesizers Roschmieder.
- IX. Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Vormusterung des Pferde-Bestandes im II. Ge-stellungs-Bezirk an Stelle des verstorbenen Landesältesten Rusche.

- X. Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Unterstützung der Familien der ins Feld gerückten Reservisten und Landwehrmänner an Stelle des verstorbenen Landesältesten Rusche.  
 XI. Wahl eines Kreis-Ausschuß-Mitgliedes an Stelle des verstorbenen Landesältesten Rusche.  
 XII. Wahl eines Kreis-Deputirten an Stelle des verstorbenen Landesältesten Rusche.  
 XIII. Wahl eines Provinz-Landtags-Abgeordneten an Stelle des verstorbenen Landesältesten Rusche.  
 XIV. Wahl eines Mitgliedes des Schöffen-Ausschusses für den Amts-Gerichts-Bezirk Groß-Wartenberg an Stelle des Landesältesten Rusche.

Groß-Wartenberg, den 7. October 1890.

### B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend den Ankauf volljähriger Kavallerie-Reit- und Artillerie-Zugpferde.

Zum Ankauf von Kavallerie-Reit- und Artillerie-Zugpferden im Alter von 5—8 Jahren ist im Bereich der Königlichen Regierung zu Breslau ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt am 14. Oktober in Bernstadt anberaumt worden.

Bemerkt wird hierbei, daß die Kommission nur geschonte gut gebaute und für die betreffende Waffengattung hinreichend fundamentirte, dabei aber vor allem gängige Pferde mit hinreichendem Blute gebruchen kann. Auch dürfen sich die Pferde nicht in dürftigem Zustande befinden.

Die von der Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Umkosten zurückzunehmen.

Rippenfehler sind vom Ankauf ausgeschlossen und wird verlangt, daß die Schweife der Pferde nicht übermäßig verkürzt werden.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederne Trense mit starkem, glatten Gebiß (keine Knebeltrense) und eine neue starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Strängen von Hanf ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. August 1890.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez.: Freiherr v. Troschke.

In weiten Gebieten des Regierungsbezirk Merseburg, des Königreichs Sachsen und des Königreichs Böhmen ist durch verheerende Ueberschwemmungen im Monat August d. Jz. nicht allein der Wohlstand der Bewohner, sondern vielfach auch die Möglichkeit ihrer wirtschaftlichen Fortexistenz gefährdet worden.

Unsere Provinz ist von ähnlichen Unglücksfällen wiederholt betroffen worden und hat dabei die Wohlthat werththätiger Theilnahme und Hilfe von Auswärts in reichem Maße erfahren.

Wir haben das Vertrauen, daß es nur dieses Aufrufs an den so oft bewährten Wohlthätigkeitsinn der Schlesier bedürfen wird, um zur Vinderung der großen Noth reichliche Gaben flüssig zu machen.

Zur Empfangnahme derselben ist die Landeshauptkasse von Schlesien in Breslau, die communalständische Bank in Görlitz, die Expedition dieses Blattes sowie jeder Unterzeichnete bereit, und werden außerdem noch besondere Sammelstellen durch die Kreisblätter bekannt gemacht werden.

Breslau, den 30. September 1890.

Herzog von Ratibor. Oberpräsident von Sehdewitz. Graf Stosch-Hartau. Landeshauptmann von Alzing. Geh. Commerzienrath Doms. Graf Frankenberg-Lillowitz. Ober-Bürgermeister Geh.

Regierungsrath Friedensburg. Graf Fürstenstein. Geh. Commerzienrath vom Rath.

Oberbürgermeister Reichert-Görlitz. Graf Rothkirch-Panthenau. Commerzienrath Schöller.

Major von Wietersheim-Neuhof. Geh. Regierungsrath von Boyrsch.

Nach der Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 26. Oktober 1887 (Kreisblatt pro 1887 Seite 532) sollen die Herren Lehrer alljährlich die in die Schule aufgenommenen taubstummen Kinder mir namhaft machen. Diese Anzeige ist bis zum 15. Mai zu erstatten. Mit Erstattung dieser Anzeige für dieses Jahr ist der größte Theil der Herren Lehrer im Rückstande und bringe ich die baldige Einreichung derselben in Erinnerung.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher haben diese Verfügung alsbald den am Orte wohnenden Herren Lehrern vorzulegen. Groß-Wartenberg, den 8. Oktober 1890.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Das Bureau für Chausseebau befindet sich jetzt Villa Grünhof, Kammerauer Vorstadt.

K i r c h n e r , Baumeister.

PAUL EDLER.



## II. Anstellungen.

Bestätigt: Die Wahl des Stellenbesizers Carl Otto aus Mittel-Langendorf als Gerichtsmann für die Gemeinde Mittel-Langendorf.

Der Königliche Landrath.

von Busse.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

**Die Kreis-Lehrer-Versammlung betreffend.**

Die diesjährige Kreis-Lehrer-Versammlung findet vorbehaltlich behördlicher Genehmigung  
**Donnerstag, den 23. October d. J., Vormittags von 10 Uhr ab,**  
 im Saale des „weißen Adlers“ hier selbst in üblicher Weise statt.

Die von der Kgl. Regierung gestellte Aufgabe lautet: „Welche Mittel bietet der Unterricht in der Volksschule, um den socialdemokratischen Bestrebungen entgegen zu arbeiten?“

Berichterstatte: Herr Hauptlehrer Sperling in Nechau,

Gegenberichterstatter: Herr Lehrer Grosse in Gr.-Wartenberg.

Etwasige Anträge sind vorher bei mir anzumelden.

Die in früheren Jahren mit der Prüfung der Kasse der Kreis-Lehrer-Bücherammlung be-  
 trauten Herren wollen auch diesmal vorher die Kasse revidiren.

Anmeldungen für das gemeinschaftliche Mittagessen, bei welchem nicht Wein getrunken wird,  
 (Gedeck 1,25 Mk.) erbitte ich mir bis Sonntag, den 19. October.

Groß-Wartenberg, den 11. September 1890.

Der kommissarische Kreis-Schulinspector.

Grensemann.

## S t e c k b r i e f s - E r l e d i g u n g.

Der hinter dem Arbeiter Gottlieb Schöps aus Jessel, Kreis Dels, am 12. September 1890  
 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt. Dels, den 3. October 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

In der Nacht vom 26. zum 27. September d. J. sind dem Lehrer Stanek zu Spahlitz mittels  
 Einbruchs 11 Gänse und 6 Hühner gestohlen worden.

Der That verdächtig erscheinen 2 Männer und eine Frau, welche gebrochen deutsch sprechen,  
 einen kleinen mit 2 Hunden bespannten Plauwagen mit sich führten und am 25. September in ver-  
 schiedenen Häusern von Spahlitz Nachfrage hielten, ob sie nicht Regenschirme und Kaffeemühlen aus-  
 bessern könnten.

Ueber den Verbleib dieser Personen und den Diebstahl, namentlich über den Verkauf des ent-  
 wendeten Gutes bitte ich um Nachricht zu den Akten III. J. 983/90.

Dels, den 3. October 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

## S t e c k b r i e f s - E r l e d i g u n g.

Der hinter dem Knecht Paul Malcher aus Zantoch, Kreis Dels, erlassene Steckbrief vom  
 6. Februar 1889 ist erledigt. Bernstadt, den 30. September 1890.

Königliches Amtsgericht.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Lieferung der für die hiesige Gefangenanstalt auf die Zeit vom 1. Januar bis letzten De-  
 zember 1891 erforderlichen Verpflegungs-Gegenstände soll an den Mindestfordernden verdingen werden.  
 Vorausichtlich werden erforderlich sein:

**500 kg Gerstmehl, 500 kg Gerstengröße, 500 kg Groupe,  
 1500 kg Erbsen, 250 kg weiße Bohnen, 200 kg Reis,  
 300 kg Kohlrüben, 180 Sack Kartoffeln, 500 kg Mind-  
 fleisch, 50 kg frischen Schweinespeck, 300 kg Talg, 400 kg  
 Salz, 100 Liter Essig und 7000 kg Brot.**

Außerdem sollen die Küchenabfälle aus dem Gefängnisse für dieselbe Zeit dem Meistbietenden  
 überlassen werden.

Die Bedingungen können während der Vormittagsstunden in unserer Gerichtsschreiberei II eingesehen werden. Offerten, in welchen die Preise für je 100 kg anzugeben, sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf die Bekanntmachung vom 3. October 1890 in Sachen der Gefangenanstalt“

**spätestens bis zum 21. October cr., Vormittags 10 Uhr,**

bei dem hiesigen Amtsgericht einzureichen.

In diesem Termine werden auch mündliche Angebote entgegen genommen werden.

Groß-Wartenberg, den 3. October 1890.

## **Königliches Amts-Gericht.**

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

In unser Firmen-Register ist unter laufende Nr. 178 die Firma

**Alexander Wittig zu Groß-Wartenberg**

und als deren Inhaber

**der Kaufmann Alexander Wittig zu Groß-Wartenberg**

am 30. September 1890 eingetragen worden.

Groß-Wartenberg, den 30. September 1890.

**Königliches Amts-Gericht.**

## **Im Namen des Königs!**

### **In der Privatklagesache**

des Freistellenbesizers **J o h a n n I d z i o k** zu Trembatschau, Privatklägers,  
gegen

den Häusler **P a u l O s d o b a** zu Trembatschau, geboren am 23. Januar 1835, kath. Religion, Angeklagten,  
wegen **B e l e i d i g u n g**,

hat das Königliche Schöffengericht zu Groß-Wartenberg in der Sitzung vom 18. September 1890, an welcher Theil genommen haben:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Bleisch, Amtsrichter, als Vorsitzender,             | } als Schöffen, |
| 2. Kurzmann, Obergärtner,                              |                 |
| 3. Hoffmeister, Schlossermeister,                      |                 |
| Eisenmänger, Gerichtsassistent, als Gerichtsschreiber, |                 |

für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der Beleidigung schuldig, wird deswegen mit zwölf Mark Geldstrafe, welcher im Unvermögensfalle vier Tage Gefängniß zu substituiren sind, bestraft und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Dem Beleidigten, Freisteller **J o h a n n I d z i o k** zu Trembatschau, wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten auf Kosten desselben einmal innerhalb vier Wochen seit Rechtskraft des Urtheils im Groß-Wartenberger Kreis-Blatt bekannt zu machen.

## **Von Rechts Wegen.**

Am Donnerstag, den 16. u. Freitag, den 17. Oktober cr., von Nachm. 1 Uhr ab, findet der Verkauf von Waldstreu im Stadtforst statt. Anfang am Donnerstag bei Kroll, am Freitag am Zahn'schen Acker in Pawelke.

Groß-Wartenberg, den 2. Oktober 1890.

Der Forstrathmann.

E. Deumling.

Der Mühlenbesizer Arlt zu Alt-Festenberg hat die Verlegung des bisher durch sein Gehöft führenden öffentlichen Weges beantragt. Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gegeben, daß Einwendungen gegen die beabsichtigte Verlegung des Weges innerhalb 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen sind.

Goschütz, den 6. Oktober 1890.

**Der Amts-Vorsteher.**



Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh und Schweinen des Dominium Bischof, sowie unter dem Rindvieh des Schmidt Feister, Lehrer Biallet und Häusler Gottschling zu Bischof und unter dem Rindvieh der Freisteller Kurzawe, Bloch, Walla, Blaske, Wolf und des Gemeindevorstehers Rendzia, sämmtlich zu Rudelsdorf, desgleichen bei dem Rindvieh des Freistellers Nelke und Rudolf zu Rabine ist erloschen. Die Gehöftssperre ist aufgehoben.

Distelwitz, den 9. October 1890.

## Der Amts-Vorsteher.

### Kirchliche Nachrichten:

19. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. 8 Uhr: deutscher Gottesdienst mit Communion.

Herr Diaconus Hoffmann.

Vorm. 10 Uhr: polnischer Gottesdienst mit Communion.

Herr Oberpfarrer Nowak.

### Literarisches.

Nr. 418 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“, begründet von Dr. Arthur von Studnitz, enthält:

Diese Nummer, die erste des 7. Jahrganges, beginnt zunächst mit der Veröffentlichung der Namen, welche die besten Entwürfe zu der f. B. ausgeschriebenen „Einbanddecke“ des Hausdoktor einfinden. Es folgt hierauf ein kürzerer Aufsatz über „Haushalt = Buchführung“, ein tief empfundenes Gedicht

„Fürs Haus“, sowie ein längerer beim Beginn der rauhen Jahreszeit für die Damen höchst belehrender Aufsatz über „Herbst- und Wintermoden.“ Der nächste Aufsatz „Reiten nach Männerart“ ist gleichfalls für Damen von großem Interesse, welche dem Reitsport huldigen. Weiter bringt das Blatt in dem Aufsatze „Wie ich mein Obst dörre“ praktische Rathschläge für die Hausfrauen. Dem Anhang der höchst spannenden Novelle „Aus dem Alltagsleben“ von P. Seemann folgt die Preisfrage „Woran erkennt man die Güte der im Handel vorkommenden Pelzarten?“ sowie die verschiedenen, sehr nützliche Winke und Rathschläge enthaltenden Rubriken: „Familienleben“, „Für den Erwerb“, „Tafelschmuck“, „Wohnung“, „Hausgarten“, „Für die Küche“ u. „Fernsprecher“, „Entgegnungen“, „Echo“ und „Briefkasten“ bringen außerdem eine Fülle von Anregungen und Belehrungen. Der Abonnementspreis dieses Blattes, welchem auch noch monatlich eine Beilage „Fürs kleine Volk“, eine „Handarbeitsbeilage“ und eine „Musikbeilage“ beigegeben wird, beträgt vierteljährlich nur „1 Mark.“

## Privat-Anzeigen.

### Holz-Auction.

Freitag, den 17. d. Mts., früh 10 Uhr,

findet in der Bade-Restaurations Bukowine der Verkauf von

ca. 25 Morgen Kiefern-Nußholz (80—120 jährig)

in einzelnen Losen statt.

Bukowine, den 8. October 1890.

Die Forst-Verwaltung.

## Ein Vorarbeiter

mit 20 Mann,

zur Ausführung einer Drainage, wird sofort bei hohem Lohn gesucht. Off. an die Geschäftsstelle d. Bl.

## Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden.Adr.: J. H. Nicholson, Wien, IX Rellingasse 4.

## Igel's Gasthaus, Dyhrnsfeld.

Sonntag, den 12. d. Mts.,

## Concert,

ausgeführt von der Karlsbader Musikkapelle.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

## Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

Gehr. Hahn jr., Musiker,  
E. Igel, Gastwirth.

Die anerkannt echte

Bergmann'sche Birken-Balsam-  
und Lilienmilch-Seife

ist wiederum vorrätig bei

Oskar Winkler, Seifenfabrikant.

50 Schoß rothbuchene Felgen, à 16 Mt.,

30 Schoß eschene | Speichen, beides trocken,  
30 = eichene

sich vorzüglich für Dominien eignend, hat abzugeben

**Franz Herbig, Stellmachermeister,**  
**Groß-Wartenberg.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien,**

**Australien,**

**Süd-Amerika.**

Näheres bei

**F. Mattfeldt,**  
Berlin N.-W., Invalidenstraße 93.



**Englische**  
**Abjag = Gerfel,**

8—9 Wochen alt, sind noch ver-  
käuflich bei dem Wirthschaftsamt

**NEU-Stradam.**

Bekannten und Freunden  
die schmerzliche Anzeige  
von dem heut erfolgten Ab-  
leben unseres geliebten  
Söhnchens

**Theodor.**

Um stille Theilnahme bittet  
Schlaube, d. 7. October 1890.

**Gloger** und Frau.

Beerdigung: Sonnabend, den 11. d.  
Mts., Nachmittags 3 Uhr.

Auf den Dominien **Boguslawitz** und  
**Gichgrund** finden zum 2. Januar 1891 bei  
hohem Lohn und Deputat Stellung

**2** verheirathete **Pferdeknechte,**

**3** " " **Ochsenknechte,**

**2** " " **Lohgärtner.**

**Dominium Gichgrund**  
p. Reesewitz.

Einen verheiratheten

**Schäfer,**

mit guten Zeugnissen, zum sofortigen Dienst-  
Antritt, sucht

**Dom. Ligotta,**  
**Kreis Schildberg.**



Breslauer  
**Dampf-Wasch-Anstalt u. Färberei**

Fritz Sternberg & Co.

Fabrik und Comptoir:  
**Wassergasse 14/15**  
an der Wilhelmsbrücke.

**Wasch-Anstalt  
für Hauswäsche.**

Färberei und Reinigung  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie  
von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**  
für Tüll-, Mull- und Cretonne-  
**Gardinen.**

**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velour- und  
Brüsseler Teppiche etc.

➔ Preis-Courante bitte zu verlangen.

**Annahmestelle für Gross-Wartenberg**  
bei Herrn

**Oskar Winkler,**  
Seifenfabrikant.

Uebertrifft an Wirkung alle anderen Fabrikate

Gesetzlich geschützt.

Eingetragene Marke.



**Germania-Pomade**

zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar-  
und Bartwuchses stets bewährt. Erfolg gar antirt  
Elegante Flacons à 1 Mark.

H. Gutbier's Kosmetische Offizin,  
Berlin, Bernburgerstr. 6.

Geht zu haben in Groß-Wartenberg bei  
Oskar Winkler, Seifenfabrikant.

Meinen werthen Kunden, sowie  
einem hochgeehrten Publikum von  
Stadt und Umgegend die ergebene  
Anzeige, daß ich vom 1. Oktober cr.  
ab im Hause des **Herrn Oskar**  
**Gerlach** am Ring Nr. 114 wohne.

Hochachtend

**Robert Zimmermann,**  
Schneidermeister.



**Karpfen-Strich,**  
sowie  
**größere Karpfen**  
verkauft  
**Dom. Kraschen**  
bei Neumittelwalde.

**Voigt's** feinstes Vaseline-  
und Alalta-Leder-Fett,  
deutsches Fabrikat, gehört heute in jede Haus-  
haltung und wirtschaftlichen Betrieb, wo man auf  
Instandhaltung des Leder- und Schuhwerkes und  
rationelle Ersparnis sieht.

➔ **Allein echt** ➔  
zu haben in Dosen von 10—80 Pf. sowie lose.  
**Louis Kienast's** Seifenfabrik.

**Eine Schmiede**  
ist zu verpachten.

**Joh. Dzekan,** Gutsbesitzer,  
Klein-Grünhof bei Gr.-Wartenberg.

**Was hat der Landarbeiter schon jetzt zu thun,  
um die Vortheile der Invaliditäts- und Alters-  
versicherung zu erlangen?**

In Blättern, welche nicht wollen, daß das  
Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz schon  
am 1. Januar 1891 in volle Kraft gesetzt werde,  
liest man die Behauptung: das Gesetz und nament-  
lich die Uebergangsbestimmungen seien so schwer  
verständlich, daß sich viele Versicherungspflichtige  
nicht darin zurecht finden könnten und mancher

nicht wisse, was er zu thun habe. Namentlich  
soll das für die kleinen Wirth, für die Tage-  
löhner und das Gefinde auf dem Lande gelten.  
Ist denn die Sache wirklich so schwierig, daß sie  
der einfache Mann nicht verstehen kann? Wir  
denken das Folgende wird klar und deutlich sein.

Versichert werden muß jeder Diensthote, jeder  
Tagelöhner, überhaupt jeder Landarbeiter über 16  
Jahren, der Lohn in Geld bezieht. Wer nur  
Naturalien und keinen Geldlohn bezieht, ist nicht

Meinen geehrten Kunden von Stadt und Umgegend theile ich mit, daß ich mein

**Schmittmann's - Geschäft**

versicherungspflichtig. Grundsätzlich werden Alters- und Invalidenrenten erst nach Zurücklegung einer Wartezeit gewährt und muß Jemand, der auf Invalidenrente Anspruch erhebt, mindestens 5 Jahre und Jemand der in den Genuß der Altersrente treten will mindestens 30 Jahre Beiträge gezahlt haben. Hiernach würden diejenigen Personen, welche noch vor den ersten 5 Jahren der Versicherung, also innerhalb der Zeit bis 1896 invalide werden oder die dem 70. Lebensjahre jetzt schon nahe sind, von den Wohlthaten des Gesetzes ausgeschlossen sein. Um das zu verhindern und die Altersrente sofort, die Invalidenrente schon nach einem Versicherungsjahre (zu 47 Beitragswochen gerechnet) zahlbar zu machen, sind besondere Uebergangsbestimmungen getroffen worden. Diese besagen: Wer schon vor dem 1. Januar 1891 in einer Beschäftigung stand, in der er Beiträge hätte entrichten müssen, wenn das Gesetz schon gegolten hätte, soll geradeso behandelt werden, als hätte er die Beiträge wirklich gezahlt. Aber natürlich muß er über die Beschäftigung vor dem Inkrafttreten des Gesetzes Nachweise liefern, welche sich auf die Dauer der Beschäftigung und die Dauer der Arbeitsunterbrechungen seit dem 1. Januar 1886 erstrecken. Arbeiter, welche schon im 60. Lebensjahre stehen, müssen außerdem die Höhe des Lohnes nachweisen, den sie seit 1. Januar 1888 bezogen haben, weil das bei der Berechnung über die Höhe der Altersrente von Wichtigkeit sein kann.

Diese Nachweise soll sich jeder über 16 Jahre alte Landarbeiter, jeder Knecht, jede Magd u. noch vor dem 1. Januar 1891 verschaffen. Wie macht er das? Er geht zur unteren Verwaltungsbehörde (Gemeinde- oder Gutsvorsteher) und läßt sich die Dauer seiner Beschäftigung seit dem 1. Januar 1886 bescheinigen. Die Bescheinigung kann auch der Dienstherr ausstellen, dessen Unterschrift dann aber vom Gemeinde- bzw. Gutsvorsteher beglaubigt werden muß. Für die Bescheinigungen bestehen Formulare, die überall aus Druckereien, Buchhandlungen leicht bezogen werden können. Hat der Arbeiter während der Zeit, über die er Nachweise beibringen will, nur bei einem Arbeitgeber oder nur bei wenigen Arbeitgebern in Beschäftigung gestanden, so läßt er sich von diesem einem oder diesen wenigen die erforderliche Bescheinigung unter Beglaubigung der Unterschriften ausstellen. Hat der Arbeiter aber seine Stelle häufig gewechselt, so ist es einfacher, er legt die Bescheinigungen seiner sämtlichen bisherigen Arbeitgeber dem Ortsvorsteher vor, der dann neuen Schein über alle Arbeitsverhältnisse ausstellt. Militärische Dienstleistungen werden als Arbeits- (Beitrags-) Zeit gerechnet, die Nachweise hierüber liefern die Militärpapiere. Krankheiten bescheinigt der Krankenkassenvorstand oder wenn der Erkrankte keiner Kasse angehört, der Gemeindevorstand. Alle

diese Bescheinigungen und Beglaubigungen geschehen stempel- und gebührenfrei.

Die Nachweise muß jeder Versicherungspflichtige sorgfältig aufbewahren, weil er nur durch sie beim Eintritt der sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen Rentenempfänger werden kann.

Ein Beispiel: Der Knecht Gottfried Schulze, 21 Jahre alt, hat von Johanni 1886 bis Johanni 1888 bei dem Kossäthen Henschke in Marienburg in Lohn gestanden, seitdem steht er bei dem Bauer Jahn im benachbarten Hohendorf in Lohn. Im November 1890 geht er zu Henschke und bittet ihn, Anfang und Ende seines ersten Dienstverhältnisses zu bescheinigen. Henschke füllt ein Formular aus, geht damit zum Gemeindevorsteher in Marienburg und setzt vor diesem seine Unterschrift unter die Bescheinigung. Der Gemeindevorsteher beglaubigt die Unterschrift und das ausgefüllte, unterschriebene und beglaubigte Formular erhält nun Gottfried Schulze eingehändig. Eine gleiche Bescheinigung verschafft sich Schulze durch seinen gegenwärtigen Dienstherrn Jahn in Hohendorf. Beide Scheine hebt Schulze sorgfältig auf. Vom 1. Januar 1891 an ist er nach Maßgabe seines Verdienstes, der unter Anrechnung der Naturalien (Kost, Wohnung u.) weniger als 350 Mark beträgt, in der ersten Lohnklasse versichert. Jahn, der Dienstherr, hat allwöchentlich in die Quittungskarte des Schulze eine Marke im Werthe von 14 Pf. einzukleben. Die Marken liefert die nächste Postanstalt. Jahn, der wie jeder Arbeitgeber nur zur Tragung der Hälfte der Versicherungskosten verpflichtet ist, kann bei der nächsten Lohnzahlung an Schulze die Hälfte der in Gestalt der eingeklebten Marken gezahlten Versicherungsbeiträge in Abzug bringen. Am 28. November 1891, also nach 47 Beitragswochen verunglückt Schulze, nicht im Betriebe seines Dienstherrn — da bekäme er zunächst Unfallrente —, sondern indem er Abends bei Glatteis auf der Dorfstraße hinschlägt und mit der Hand unter die Räder eines fremden mit Stroh beladenen Wagens geräth. Die zerquetschte Hand muß ihm abgenommen werden, er wird erwerbsunfähig. Zum Glück kann er durch seine beiden wohlverwahrten Scheine nachweisen, daß er seit 5 Jahren in Arbeit und Lohn gestanden hat. An Versicherungsbeiträgen sind auf seinen Theil 47 mal 7 Pf. = 3.29 Mk. gefallen. Dafür bezieht er hinfort eine jährliche Invalidenrente von 115 Mk. 14 Pf. Diesen Gewinn hätte Schulze auf's Spiel gesetzt, wenn er nicht für rechtzeitige Beschaffung der Nachweise und gute Verwahrung derselben gesorgt hätte.

Was hier für den Landarbeiter dargelegt ist, gilt in ganz gleicher Weise für alle übrigen Versicherungspflichtigen, für die Fabrikarbeiter, Handwerksgehilfen, Dienstboten aller Art u.



Sonnabend, den 11. Oktober 1890.

29 **Robert Baumeister**, Kürschnermeister, 29  
Breslau, Ring 29,  Für goldenen Krone,  
parterre und 1. Etage, gegründet 1867,



empfiehlt feine Herren-Geh- und Reise-Pelze von 23 $\frac{1}{2}$  Thaler an,  
Haus-, Jagd-, und Comtoir-Pelze von 12 Thlr. an.

**Elegante Damenpelze** in großer, reicher Auswahl und neuester Façon,  
mit den modernsten Bezügen und Pelzfuttern, mit  
und ohne Pelz-Besätze, von 20 Thlr. an.

Damen-Pelz-Radmäntel mit guten haltbaren Pelzfuttern von 15 Thlr. an.

**Damen: Haus- und Geschäfts-Pelzjacken von 6 Thalern an.**

Großer Verkauf von mehreren Tausend Pelzmuffen

in Zobel, Edelmarder, Nerz, Biber, Iltis, Eisvogel, Bismarck, von 2, 3, 4, 5 bis 6 $\frac{2}{3}$  Thlr.  
an.  Moderne schwarze Pelzmuffen  in Seidenhase, Waschbär, Opossum,  
Scheitelaffe, Stunks von 1, 2 bis 3 $\frac{1}{2}$  an.

**Damen-Pelz-Baretts** in den neuesten Sachen und größter Auswahl.  
Russische Damen-Pelzmützen von 1 Thlr. an. Pelz-  
Teppiche, große und kleine Fußsäcke, Jagdmuffen, Herren- und Knaben-Pelzmützen zu ganz  
billigen Preisen. Bestellungen, Reparaturen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände  
werden schnell und sorgfältig unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt. Preisencourant  
gratis und franco. Um Irrungen zu vermeiden, ersuche ich das geehrte Publikum im eigenen  
Interesse, beim Ankauf von Pelzgegenständen zu achten auf die Adresse

**Robert Baumeister, Breslau, Nr. 29, Ring Nr. 29.**



## Lotterie



zum Besten der Idioten-Anstalt zu Leschnitz D.=S.

Von Sr. Excellenz dem Hr. Ober-Präsidenten für den Umfang der Provinz Schlesien genehmigt.

**Hauptgewinne im Werthe von 1500, 1000,  
500 Mark u. s. w.**

**Ziehung am 30. December dieses Jahres.**

**Loose à 1 Mark**

sind zu haben bei Herrn Kaufmann **N. Elsner** in Groß-Wartenberg.

**W. Spindler, Färberei u. Reinigungs-Anstalt.**  
Annahmestelle in Wartenberg bei Cäc. Heinze.

Mein wohl assortirtes



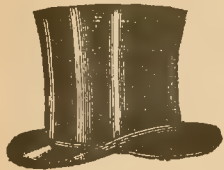
## Cigarren = Lager



in den Preislagen pro Kiste von Mk. 25 bis Mk. 150 halte ich angelegentlichst empfohlen.  
Auch vermöchte Qualitäts-Raucher finden reiche Auswahl zu den solidesten Preisen.

**Max Dittrich,**  
in Firma: **C. W. Dittrich.**

Einem p. p. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein



**Felzwaaren, Hut- und**



**Mützen = Geschäft**



von der Wilhelmstraße nach der Herrenstraße,

in das früher Kürschner Suwald'sche Haus

verlegt habe und bitte mir das gütigst geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtend

**O. J o h n.**

## Hutzholz - Verkauf!

Mittwoch, den 15. October dieses Jahres,

Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen im Gasthause zu Rudelsdorf aus den Rudelsdorfer Forsten vom kommenden Einschlage an stehendem Holze loszweise und meistbietend öffentlich versteigert werden:

An Kiefern ca. 850 Fm. (theilweise 1. Cl.),

an Fichten ca. 220 Fm.,

an Eichen ca. 30 Fm.

Die Verkaufsbedingungen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen bezw. gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Rudelsdorf, den 29. September 1890.

**Die Forst - Verwaltung.**  
**S ü b l e r.**



# Das große Pelzwaaren-Lager

von

## M. Boden, Kürschnermstr.,

### Breslau, Ring 38,

### Ring 38, grüne Höhrseite, parterre, I. und II. Etage, Ring 38,

empfehlte seine Herren-Geh- und Reisepelze von 25 Thlr., Comptoir-, Hans- und Jagdpelzröcke von 10 Thlr., Viorrepelze für Kutsher u. Diener von 15 Thlr., Herren-Herzpelze von 40 Thlr. an. Für Damen Geh- und Reisepelzmäntel nach den neuesten Facons mit echten Seidenjammet-, Seidenrips-, Wollrips- u. verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter u. Pelzbesatz von 16 Thlr. 20 Sgr., Damenpelz-Jacken von 6 Thlr. an. Große Auswahl von Damen-Pelzgarnituren in Fobel und Marder, Nerz-, Stunks- u. Irtismüssen von 5 Thlr., Waschbär- und Scheitellaffenmüssen von 2 Thlr. 15 Sgr., Feh-, Vifam- und imitirte Stunsmüssen von 2 Thlr., Kinder-Garnituren von 1 Thlr., Fußsäcke und Jagdmüssen 1 Thlr. 15 Sgr. Pelzteppiche von 2 Thlr. 15 Sgr. an. Schlittendecken u. verschiedene Pelzmützen. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- u. Damenpelzbezugsstoffe, sowie fertiger Pelzbezüge zum Verkauf. Für alle aus meinem Lager bezogenen Gegenstände übernehme jahrelange Garantie, da sämtliche Sachen meine eigenen Fabrikate und keine Handelsartikel sind. Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner Werkstatt am billigsten u. reellsten ausgeführt. Auswahl-Sendungen werden bei ungefährrer Preisangabe u. Aufgabe von Referenzen ohne Speieuberechnung portofrei zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellung von Herrenpelzen bitte als Maß die Rückenbreite u. Armellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die Garantie für gut passend übernehme. Ausführlichen, illustrirten Catalog resp. Preis-courant, sowie Stoffproben sende ich gratis und franco.

**Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.**

## M. Boden, Kürschnermstr., Breslau, Ring 38.

# Die Merino - Stammschäfferei

## Nassadel bei Bralin

hat den

## Woll-Verkauf

eröffnet.



**Zuchtrichtung: Große, breitgebaute Körper mit reichem und edlem Fließe.**

Auf Wunsch Wagen zur Station Bralin.

**Heute**  
 treffen für die Winter = Saison  
**sämmtliche Neuheiten**

der  
**Damen-, Herren- u. Kinder-Confection**  
 in hier noch nie gebotener Auswahl vom billigsten bis höchst  
 elegantem Genre ein.

Confections = Haus  
**J. Goldstein Nachfolger.**

Nächste Woche große Ausstellung in einem meiner Schaufenster.

**W. Saat-Roggen**  
**(Besthorn)**

empfiehlt

**Eugen Dohn.**

**Wer einen Garten hat,**

kann sich die Freude an demselben durch Mitthalten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oer.

**Spielkarten**

empfiehlt

Cäcilie Heinze.

**Kaiserswerther, Schlesische  
 und Reichsboten = Kalender**

sind zum ermäßigten Preise wiederum zu haben  
 bei den Herren **Heinze, Meyer, Ulbrich**  
 und Oberpfarrer **Nowak.**

**P**ianos kostenfreie Probefendung  
 billig baar oder Raten, Prospekt gratis.  
 Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.